

LENZ

OKT | NOV
2020

THEATER BONN



OPERNHAUS

SCHAUSPIELHAUS

WERKSTATT ANDERE SPIELOORTE

DI 06

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
 von Adam Long, Daniel Singer & Jess Winfield
 Regie: Roland Riebeling
 EUR 9,90 – 35,20

FERIENPASS FÜR DAS THEATER BONN!

Während der Herbstferien vom 12.10. bis 24.10. erhalten Sie für die Vorstellungen, die mit **FERIENPASS** in unserem Monatsspielplan gekennzeichnet sind, 50% Rabatt auf den regulären Kartenpreis. Kinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Auszubildende zahlen nur EUR 6,- für die Begleitkarte. Ab sofort ist der Ferienpass an unseren Theaterkassen für EUR 10,- erhältlich.

Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

MI 07

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
 EUR 9,90 – 35,20

DO 08

19.30 Uhr
LA CALISTO
 von Francesco Cavalli
 Musikalische Leitung: Hermes Helfricht
 Inszenierung: Jens Kerbel
 EUR 11 – 57,20 | Opernführer

19.30 Uhr
LENZ
 von Georg Büchner
 Regie: Armin Petras
 EUR 13,20 – 41,80

FR 09

19.30 Uhr
LENZ
 EUR 13,20 – 41,80

20 Uhr
NICHT FISCH NICHT FLEISCH
 von Franz Xaver Kroetz | Regie: Max Schaufuß
 EUR 15,40

SA 10

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
 EUR 9,90 – 35,20

20 Uhr
NICHT FISCH NICHT FLEISCH
 EUR 15,40

SO 11

11 Uhr **PORTAL**
 BEETHOVEN ORCHESTER BONN
FAMILIENKONZERT 1 – RITTERBALLET RELOADED
 Für Kinder ab 8 Jahren

18 Uhr
LA CALISTO
 EUR 11 – 57,20 | Opernführer

MI 14

19.30 Uhr
LENZ
 EUR 13,20 – 41,80

FERIENPASS

DO 15

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
 EUR 9,90 – 35,20

FERIENPASS

20 Uhr **FERIENPASS**
NICHT FISCH NICHT FLEISCH
 EUR 15,40

FR 16

19.30 Uhr
HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES FOSSILE
 EUR 11 – 57,20

19.30 Uhr **FERIENPASS**
SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
 EUR 9,90 – 35,20

20 Uhr
NICHT FISCH NICHT FLEISCH
 EUR 15,40

SA 17 19.30 Uhr
HIGHLIGHTS DES
INTERNATIONALEN TANZES
FOSSILE
EUR 11 – 57,20

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE
WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
EUR 9,90 – 35,20

SO 18 18 Uhr
LA CALISTO
EUR 11 – 57,20 | Opernführer

FERIENPASS

Einführungen und Nachgespräche für Gruppen sind im Schauspiel auf Anfrage möglich.
Anmeldung unter: jan.pfannenstiel@bonn.de

DI 20 18 Uhr
STUDIERENDEN-PREVIEW
FAUST
Nur mit Anmeldung bis 16.10. an portal@bonn.de
Freier Eintritt

PORTAL
Foyer

DO 22 19.30 Uhr
LENZ
EUR 13,20 – 41,80

FERIENPASS

20 Uhr
NICHT FISCH NICHT FLEISCH
EUR 15,40

FR 23 20.30 Uhr Einführung 19.45 Uhr
BEETHOVEN ORCHESTER BONN
FREITAGSKONZERT 2 –
HEITERER ERNST

19.30 Uhr
SHAKESPEARES SÄMTLICHE
WERKE (LEICHT GEKÜRZT)
EUR 9,90 – 35,20

20 Uhr
NICHT FISCH NICHT FLEISCH
EUR 15,40

SA 24 19.30 Uhr
FAUST
Musikalische Leitung: Ekaterina Klewitz
Inszenierung: Jürgen R. Weber
EUR 12,- / 6,-

Premiere

PORTAL

SO 25 18 Uhr
FAUST
EUR 12,- / 6,-

PORTAL

20 Uhr Gastspiel
7. INTERATIONALES BONNER
TANZSOLOFESTIVAL
LETTERE AMOROSE, 1999–2020
Raimund Hoghe
EUR 9,90 – 29,70
Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes NRW, Kulturstiftung NRW, Unterstützt durch: La Ménagerie de verre
(Paris) im Rahmen von Studiolab, Teatro Municipal do Porto.

DO 29

20 Uhr
DIE GLASMENAGERIE
von Tennessee Williams
Regie: Matthias Köhler
EUR 17,60
Premiere

FR 30 20.30 Uhr Einführung 19.45 Uhr
BEETHOVEN ORCHESTER BONN
FREITAGSKONZERT 2 –
HEITERER ERNST
(Wiederholung vom 23.10.)

20 Uhr
DIE GLASMENAGERIE
EUR 15,40

SA 31 10 Uhr
SITZKISSENOPER
WIR ZWEI GEHÖREN ZUSAMMEN
EUR 12,- / 6,-

PORTAL
Foyer

19.30 Uhr
LENZ
EUR 13,20 – 41,80

18 Uhr
FAUST
EUR 12,- / 6,-

PORTAL

NOV SO 01 18 Uhr
LA CALISTO
EUR 11 – 57,20 | Opernführer

QUATSCH KEINE OPER!

Alle Termine der beliebten Reihe QUATSCH KEINE OPER! wurden seit März Corona-bedingt verschoben. Das QKO!-Team um Rita Baus bemüht sich derzeit, zusammen mit dem Theater Bonn und den Agenturen der Künstlerinnen und Künstler, Nachfolgetermine zu finden. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Tickets dort zurückzugeben, wo sie gekauft wurden.

Aktuelles unter: quatschkeineoper.de

DI 03

11 Uhr
33 BOGEN UND EIN TEEHAUS
von Mehrnouch Zaeri-Esfahani
Regie: Carina Eberle
EUR 12,- / 6,-
WIEDER IM SPIELPLAN!
PORTAL

MI 04

20 Uhr
DIE GLASMENAGERIE
EUR 15,40

DO 05

20 Uhr
DIE GLASMENAGERIE
EUR 15,40

FR **06**

20 Uhr
DIE GLASMENAGERIE
EUR 15,40
Geschlossene Veranstaltung

SA **07**

19.30 Uhr
DER ZERBROCHNE KRUG
Lustspiel von Heinrich von Kleist
Regie: Jens Groß
EUR 13,20 – 41,80

Premiere
19.30 Uhr
LENZ
EUR 13,20 – 41,80

DER VORVERKAUF FÜR OKT | NOV HAT BEREITS BEGONNEN.

SO **08**

16 Uhr
FAUST
EUR 12,- / 6,-

PORTAL
--- 2 D

20 Uhr
IM RAHMEN DER EINLADUNG ZUM
WESTWIND FESTIVAL 2020
33 BOGEN UND EIN TEEHAUS
EUR 12,- / 6,- | anschl. Publikumsgespräch



AUGEN AUF BEIM KARTENKAUF! Wir empfehlen, Karten für Veranstaltungen in unseren Spielstätten ausschließlich an unseren Theaterkassen, über unsere Website oder über offizielle bonnticket.de - Vorverkaufsstellen zu erwerben! **Mehr Infos auf theater-bonn.de!**

Förderer:
**FREUDE.
JOLIE.
BONN.**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Medienpartner: **WDR 3**

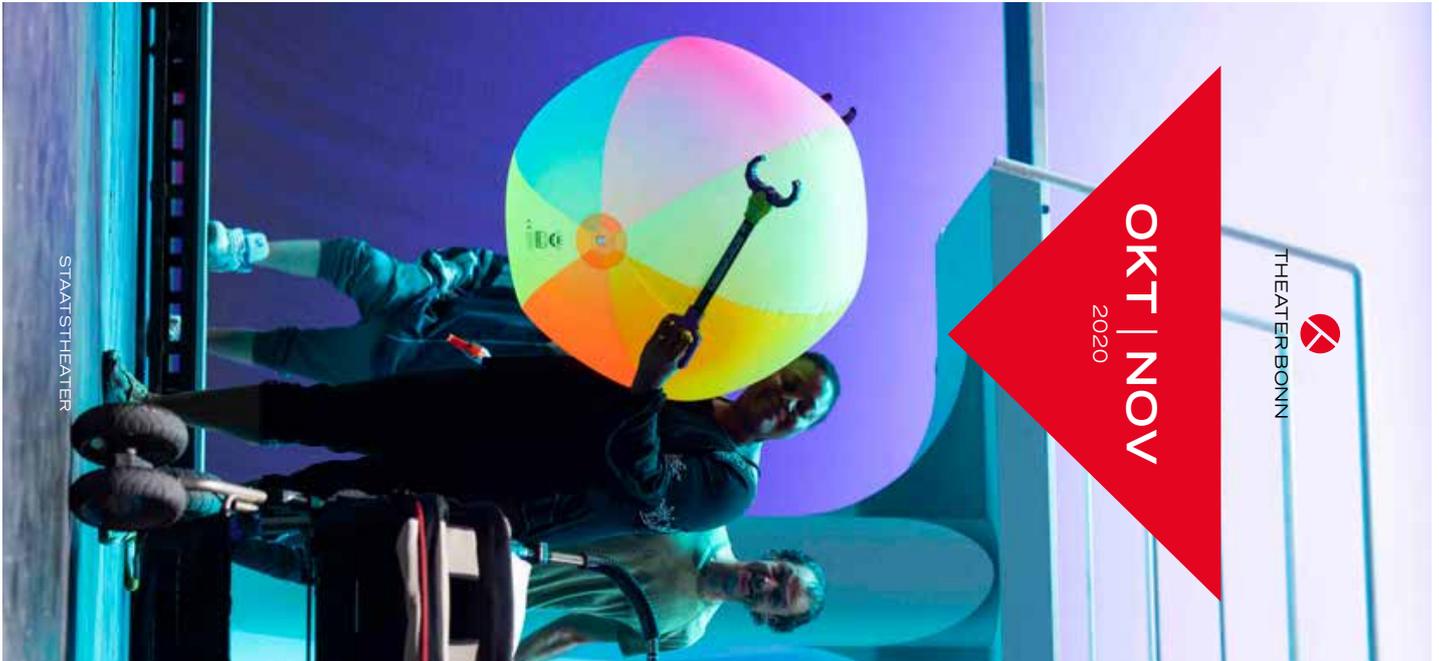
Kooperationspartner:

B
BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN

BTHVN
2020



THEATER BONN



OPER

FAUST

Ein musikalisches Traumspiel
nach JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Mit Musik von LUDWIG VAN BEETHOVEN, RICHARD WAGNER, GIUSEPPE VERDI, CHARLES GOUNOD, ROBERT SCHUMANN, GUSTAV MAHLER, FRANZ LISZT, JOHANN FRIEDRICH REICHARDT und ARRIGO BOITO

Goethes Faust ist wieder dort, wo er seine Karriere als Teufelspaktler begann: Allein, alt und verwirrt sitzt er da, und aus dem Dunst und Nebel des Theaters steigen Erinnerungen auf: Gretchens fiese Fragen, Helenas klassische Kühle, Mephistos irritierende Ironie. In einer Flashback-Parallelmontage werden Faust I und Faust II zu einem beethovenesken musikalischen Erinnerungsmosaik transformiert: „*Das Unzulängliche, hier wird's Ereignis...*“. Auf den von Ekaterina Klewitz geleiteten Jugend- und Kinderchor zugeschrieben, wird dieses Gesamtkunstwerk von Regisseur Jürgen R. Weber auf die große Bühne des Bonner Opernhauses gebracht. Die Musik wird wie bei der szenischen WINTERREISE in einem neuen Kontext und Arrangement zu hören sein: „*Das Unbeschreibliche, hier wird's getan!*“

Musikalische Leitung und Arrangement: E. Klewitz | Regie und Konzeption: J. R. Weber | Kostüme: T. Jaspersen | Licht: F. Grass
Einstudierung Kinder- und Jugendchor: E. Klewitz | Mit: V. Neri, S. Sanchez, Solistinnen und Solisten des Kinder- und Jugendchores des Theater Bonn, Beethoven Orchester Bonn

24. / 25. / 31. OKT | 8. NOV, OPERNHAUS

Mit freundlicher Unterstützung von



SCHAUSPIEL

DER ZERBROCHENE KRUG

Lustspiel von HEINRICH VON KLEIST

In der Nacht ist in Eves Zimmer ein Krug zu Bruch gegangen. Mit den Überresten des ihr kostbaren Erbstücks steht Mutter Marthe am nächsten Morgen vor Richter Adam, um Eves Verlobten Ruprecht zu verklagen, den sie fälschlicherweise verdächtigt. Ruprecht wiederum ist voller Zorn auf Eve, da er irrtümlich glaubt, einen Nebenbuhler bei ihr ertappt und in die Flucht geschlagen zu haben. Wer wirklich Hals über Kopf aus dem Fenster flüchtete und dabei den Krug zu Boden riss, weiß Eve. Sie aber schweigt. Richter Adam, verräterisch derangiert, liegt wenig daran, Licht ins Dunkel zu bringen. Denn er selbst ist der Übeltäter, der Eve nachts in ihrem Haus bedrängt hat. Zu seinem Unglück ist Gerichtsrätin Walter angereist, um die Methoden der hiesigen Rechtsprechung auf ihre Korrektheit zu überprüfen. Auf diese Weise in arge Bedrängnis gebracht, muss Adam über sich selbst Gericht halten und setzt alles daran, die Wahrheit zu vertuschen, die mitnichten eine Lappalie ist. Denn Marthes Klage um das zertrümmerte Gefäß ist nur Anlass. Adams Sündenfall hat weit mehr zerstört – Liebe, Familie, Unschuld, Staatsräson und das Vertrauen in eine gerechte Ordnung sind beschädigt; eine ganze Welt liegt hier in Scherben.

Was als Komödie voller Sprachwitz beginnt, eröffnet bald den Blick in menschliche Abgründe und auf einen lügnerischen Vertreter der Justiz. Kleists Lustspiel spiegelt Machthaber unserer Zeiten, die ebenso geschickt wie manipulativ und schamlos ihre Wertungsspielräume ausnutzen und deren Machtmissbrauch von der jeweiligen Gesellschaft mitgetragen wird.

Diese Schauspielproduktion findet Corona-bedingt in der Oper statt.

Regie: J. Groß | Bühne und Kostüme: T. Musch | Licht: B. Kahnert
Dramaturgie: M. Günther | Mit: M. Bachmann, B. Braun, W. Eilers, L. Geyer, U. Grossenbacher, W. Rüter, M. Wasmuth

7. NOV, OPERNHAUS

DIE GLASMENAGERIE

von TENNESSEE WILLIAMS

Deutsch von JÖRN VAN DYCK

Tennessee Williams' frühes Kammerstück ist eine eindringliche Studie über das Verhältnis von Sehnsucht und Wirklichkeit, Lebenslügen und Realitätsflucht, Alltag und Traum:

Die einst umschwärmte Amanda Wingfield lebt mit ihren beiden erwachsenen Kindern in einer kleinen Wohnung in eher ärmlichen Verhältnissen. Seitdem ihr Mann die Familie verlassen hat, stellen sich die drei dem täglichen Überlebenskampf. Der Tristesse des Alltags und der Trostlosigkeit ihrer Lebensaussichten entflieht jedes Familienmitglied auf seine eigene Weise: Die Mutter schwärmt von charmannten Verehrern in der verlorenen Zeit ihrer Jugend, in der sie sich gesellschaftlich anerkannt fühlte. Ihr Sohn Tom, der sich Fabrikjobs suchen muss, um die Familie zu ernähren, flüchtet allabendlich in die Traumwelt von Kinofilmen. Er schreibt heimlich Gedichte und will einfach nur weg aus der Enge dieser Existenz. Die Tochter Laura konzentriert sich auf ihre Sammlung zerbrechlicher Gläser – ihre Glasmenagerie, die eine eigene phantastische Welt darstellt und sie ihr graues Leben kurzzeitig vergessen lässt. Für sie ist die Mutter auf der Suche nach einem Ehemann und Versorger. Als Tom, auf Amandas verzweifelten Bitten hin, seinen Kollegen Jim O' Connor nach Hause mitbringt, erscheint ihr dieser als idealer Heiratskandidat. Doch dann zerbricht, nach anfänglicher Annäherung der beiden jungen Leute, nicht nur eines von Lauras geliebten Gläserchen, sondern auch das fragile Familienkonstrukt, ein Gespinnst von Lebenslügen und Verdrängungen.

Regie: M. Köhler | Bühne und Kostüme: R. C. Barzvi | Musik: P. Pleßmann | Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: C. Czeremnych, B. Schrein, S. Wunderlich, S. Zenner

29. OKT, WERKSTATT

.....

TANZ

FOSSILE

MARTIN HARRIAGUE präsentiert

Choreografie, Licht und Kostüme: MARTIN HARRIAGUE

Musik: FRANZ SCHUBERT

Pas de Deux

Pandemie oder Klimawandel. Die Natur ist bedroht, es droht ein Massensterben. Wo ist das Paradies? Auf der Bühne steht ein großer schwarzer Gegenstand: Die Büchse der Pandora oder einer dieser mysteriösen schwarzen Monolithen als Raum-Zeit-Portal? Der Blick in die Vergangenheit ist gleichzeitig eine Hoffnung auf die Wiedergeburt. Martin Harriague, der eine der beiden Rollen des Pas de Deux für sich selbst kreiert hat, hat seine Arbeit mit einem Tänzerpaar Corona-gerecht einstudiert. Die Arbeit thematisiert die Verbindung zwischen Mensch und Planet vor dem Hintergrund des ökologischen Notstands.

Als Tänzer arbeitete Martin Harriague, geb. 1986 in Bayonne, bereits mit dem Malandain Ballet Biarritz (Frankreich), dem Ballet National de Marseille (Frankreich) und dem Noord-Niederlandse Dans (Niederlande) und war lange Zeit in Israel bei Rami Be'er in der Kibbutz Contemporary Dance Company engagiert. Parallel zu seiner Tanzkarriere choreografierte er und komponierte seine eigene Musik. Seine Choreografien, u.a. am Leipziger Ballett, am Scapino Ballet Rotterdam, bei der Kibbutz Contemporary Dance Company, beim Malandain Ballet Biarritz, beim Ballet National de Marseille der Opera oder DantzaZ, fanden große internationale Anerkennung und gewannen Preise bei Wettbewerben in Stuttgart, Hannover, Biarritz und Kopenhagen.

Koproduktion: Korzo, Den Haag (Niederlande), CCN Malandain Ballet Biarritz (Frankreich)

16. / 17. OKT, OPERNHAUS

WIEDER IM SPIELPLAN

IM RAHMEN DER EINLADUNG ZUM
WESTWIND FESTIVAL 2020

33 BOGEN UND EIN TEEHAUS

von Mehrnousch Zaeri-Esfahani

ab 11 Jahren

„Ich wünschte mir, ich würde mich in Luft auflösen, denn ich wollte nach Hause. Da aber stellte ich mir die Frage, wo mein Zuhause war. Und mir wurde bewusst, dass ich kein Zuhause hatte.“

Als der Krieg über Iran hereinbricht, trifft Mehrnouschs Familie eine folgenschwere Entscheidung. Heimlich und ohne Abschied verlassen sie Iran und machen sich auf einen kräftezehrenden, monatelangen Weg...

Politisch aktueller als zur Zeit der Premiere, zudem ausgezeichnet und eingeladen zum Westwind Festival 2020, das aufgrund der aktuellen Lage als dezentrales Festival an den eingeladenen Häusern stattfindet, steht 33 BOGEN UND EIN TEEHAUS wieder auf der Werkstattbühne des Theater Bonn.

Regie: C. Eberle | Ausstattung: K. Simon | Animation: E. Janka
Dramaturgie: A. Merl | Mit: S. Abtahi, R. Suresh, S. Lehmitz,
M. Aselmann

3. / 8. NOV, WERKSTATT



EXTRAS

GASTSPIEL

IM RAHMEN DES 7. INTERNATIONALEN
BONNER TANZSOLOFESTIVALS

LETTERE AMOROSE, 1999 – 2020

Konzept, Choreografie, Tanz und Ausstattung

RAIMUND HOGHE

In LETTERE AMOROSE, 1999-2020 versammelt Raimund Hoghe bewegende Briefe von Exilanten, Fremden und Geflüchteten. Auf ebenso kraftvolle wie poetische Weise verleiht er den Sehnsüchtigen nach einem anderen Leben Körper und Stimme und macht uns alle zu Adressatinnen und Adressaten dieser Briefe.

25. OKT, SCHAUSPIELHAUS

.....

SITZKISSENOPER WIR ZWEI GEHÖREN ZUSAMMEN

ab 5 Jahren

Wie sieht die Welt der Liebe und Freundschaft durch Kinder-
augen aus? Wie klingt sie? Davon erzählen wir in Texten und
Liedern.

Konzeption und Regie: J. Kerbel | Mit: A. Gesell und K. Carrel

31. OKT, OPERNHAUS, FOYER

REPERTOIRE

LA CALISTO von FRANCESCO CAVALLI | Drama per
musica in drei Akten und einem Prolog | Libretto von GIOVANNI
FAUSTINI | Musikalische Leitung: H. Helfricht | Inszenierung:
J. Kerbel | Bühne: M. Hinrichs (fettFilm) | Video: T. Möller (fett-
Film) | Kostüme: V. Polkowski | Licht: M. Karbe | Mit: S. Blat-
tert, L. Bočková, K. Carrel, A. Gesell, M. Heeschen, G. Kanaris,
C. Quadt, T. Schabel, B. Schachtner, M. Tzonev

8. / 11. / 18. OKT | 1. NOV, OPERNHAUS

LENZ von GEORG BÜCHNER | Regie: A. Petras | Bühne:
T. Musch | Kostüme: K. Strohschneider | Musik: J. Kleemann
Dramaturgie: C. Wolfram | Mit: C. Czeremnych, A. Euling,
C. Gummert, D. Stock

8. / 9. / 14. / 22. / 31. OKT | 7. NOV, SCHAUSPIELHAUS

NICHT FISCH NICHT FLEISCH von FRANZ XAVER KROETZ | Regie: M. Schaufuß | Bühne und Kostüme: L. Scherpinski | Musik: J. Wilcken | Dramaturgie: J. Pfannenstiel | Mit: L. Geyer, H. Kraft, A. Schilling, S. Wunderlich
9. / 10. / 15. / 16. / 22. / 23. OKT, WERKSTATT

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT) Komödie von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield | Deutsch von Dorothea Renckhoff
Regie: R. Riebeling | Kostüme: N. v. Selzam | Dramaturgie: N. Groß | Fechtchoreografie: K. Figge | Musik: R. Philipp | Mit: M. Bachmann, T. Kahlert, D. H. Schmitz
6. / 7. / 10. / 15. / 16. / 17. / 23. OKT, SCHAUSPIELHAUS

DAS THEATER BONN IST ZURÜCK

Wir freuen uns, wieder für Sie spielen zu können! Dabei liegt uns Ihre Gesundheit ganz besonders am Herzen. Deshalb finden alle Vorstellungen unter strengen **Schutz- und Hygienemaßnahmen** statt.

Hier die wichtigsten Informationen für Sie zusammengefasst: Um den gebotenen Abstand von 1,5 Metern sicherstellen zu können, haben wir die Anzahl an buchbaren Plätzen in allen Spielstätten deutlich reduziert. So können wir im Opernhaus 312 Plätze anbieten, im Schauspielhaus 124 und in der Werkstatt 32.

Als Veranstalter sind wir verpflichtet, eine Liste aller Besucherinnen und Besucher zu führen. Wir bitten Sie, Ihr ausgefülltes Formular, gemäß Ihrer Angaben im Personalausweis, zur datenschutzkonformen Kontaktdatenerhebung für den Einlass mitzubringen.

Es besteht die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Sobald Sie Ihren Sitzplatz eingenommen haben, darf dieser abgenommen werden.

Ein sicherer Abstand zwischen den Besucherinnen und Besuchern wird im Zuschauerraum durch die genaue Zuweisung der Sitzplätze gewährleistet.

Desinfektionsmittel zur Händedesinfektion steht für Sie bereit. Die Garderobe ist geöffnet, doch bitten wir Sie, diese nur, wenn nötig, in Anspruch zu nehmen. Bitte beachten Sie, dass derzeit keine Pausen stattfinden.

Weitere Informationen auf theater-bonn.de



SERVICE

SPIELSTÄTTEN

Opernhaus, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 – 77 36 68
Schauspielhaus, Am Michaelshof 9, 53177 Bonn, Tel. 0228 – 77 80 22
Werkstatt, Rheingasse 1, 53111 Bonn, Tel. 0228 – 77 82 19

VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für Vorstellungen vom 5.10. bis 8.11. läuft bereits. Bestellte Karten müssen nach Bestätigung durch die Vorverkaufskasse innerhalb von fünf Tagen abgeholt werden oder bezahlt sein. Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Bereits bezahlte Tickets können an der Abendkasse abgeholt werden. Ihre Tickets können Sie als Fahrausweis im erweiterten VRS-Netz zum Besuch der Veranstaltung nutzen. Es gelten die AGB des Theater Bonn.

THEATERKASSEN

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz
Windeckstraße 1, 53111 Bonn | Mo.–Fr. 10–14 und 15–18 Uhr, Sa. 10.30–16 Uhr
Kasse im Schauspielhaus, Theaterplatz
Am Michaelshof 9, 53177 Bonn | Mo.–Fr. 10–14 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

ABENDKASSEN

Die Abendkassen sind eine Stunde, die in der Werkstatt und den Außenspielstätten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

KARTENBESTELLUNG

0228 – 77 80 08 und 77 80 22 | Mo.–Sa. 10–15 Uhr
oder per Mail an theaterkasse@bonn.de
Alle Eintrittskarten sind als print@home-Tickets im Internet unter theater-bonn.de und bonnticket.de buch- und ausdrückbar.

FOLGEN SIE UNS!



THEATER-BONN.DE

IMPRESSUM: THEATER BONN | *Generalintendant:* Dr. Bernhard Helmich *Kaufm. Direktor:* Rüdiger Frings | Spielzeit 2020/21 | *Redaktion:* Dramaturgie, Kasse, KBB, Marketing | *Redaktionsleitung:* Susanne Baertele | *Konzept:* LMN | *Gestaltung:* Grafik Theater Bonn | *Redaktionsschluss:* 26.8.2020 | *Druck:* Köllen Druck + Verlag GmbH | Änderungen vorbehalten

